

In Aspe entstehen Trickfilme am Tablet

Digitalisierung: Die Gesamtschule profitiert bei der technischen Ausstattung von Förderprogrammen und der Osthusenrich-Stiftung. Auch Schulungen gehören dazu

Bad Salzuflen/Werl-Aspe (Rei). Einen großen Schritt in Richtung „Digitalisierung“ hat die Gesamtschule Aspe getan. Geholfen haben dabei staatliche Förderung, zum Beispiel durch den Digitalpakt, und das Programm „Schule in der digitalen Welt“.

Die Gesamtschule Aspe ist neben 17 anderen Schulen aus ganz Deutschland Teil dieses Förderprogramms und Netzwerkes, das sich mit der Optimierung des Methodenkonzeptes und der Vorbereitung der Jugendlichen auf ein Leben in der digitalen Welt beschäftigt.

Die Kooperation besteht neben der Gesamtschule Aspe aus der Universität Bielefeld, der Agentur Pacemaker (Essen) und der Osthusenrich-Stiftung aus Gütersloh. Die Schule verfügt laut einer Pressemitteilung bereits über etliche Tablets, die auch sehr intensiv im Unterricht genutzt werden. Während des zweijährigen Förderprogramms erhält die Gesamtschule Aspe ein Fördergeld in Höhe von 30.000 Euro von der Osthusenrich-Stiftung, welches zur Hälfte für Hardware wie die Anschaffung weiterer iPads und zur anderen Hälfte in Coaching und Weiterbildung der Lehrkräfte durch die Agentur „Pacemaker“ Agentur investiert wird. Die Schwerpunkte des Pro-

gramms liegen in der Digitalisierung der Arbeit in den Lernbüros und im Bereich der Inklusion an der Gesamtschule Aspe. Die Lernbüros sind Lernzeiten, in denen die Schülerinnen und Schüler selbstorganisiert und auf individuellem Niveau Lerninhalte erarbeiten und vertiefen. „Mit Tablet-Unterstützung können hier so-

wohl Lernprogramme bearbeitet als auch recherchiert werden. Außerdem erstellen die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel Erklärvideos, digitale Bücher oder Trickfilme zu den von ihnen bearbeiteten Themen“, erklärt Schulleiterin Christiane Höke. Das fördere die Eigenverantwortlichkeit und motiviere die Lernenden

außerordentlich. Die Universität Bielefeld bietet im Rahmen des Förderprogramms wissenschaftliche Unterstützung und Know-how an.

Nach einem ersten Treffen freuen sich alle Beteiligten auf die zukünftige Kooperation und bedanken sich herzlich bei der Osthusenrich-Stiftung für die finanzielle Unterstützung.



Freuen sich auf die Zusammenarbeit: (von links) Oliver Dudek, stellvertretender Schulleiter, Prof. Dr. Anna-Maria Kamin (Universität Bielefeld), Julian Michels (Pacemaker Initiative), Schüler Nils Mommertz, Dr. Burghard Lehmann (Geschäftsführer der Osthusenrich-Stiftung), die Lehrer Sebastian Heinrichs und Alaa Ibrahim, Schüler Florian Lembke, Schulleiterin Christiane Höke und Lehrerin Sandra Hillert-Mylius..

FOTO: GESAMTSCHULE ASPE